

Vorschlag für Beitrag in Ihren Gemeindemedien

Die Straße ist kein Müllplatz!

Scheinbar geben manche Fahrer ihr Umweltbewusstsein an der Autotür ab: Diesen Eindruck erwecken zumindest die **Müllsünden**, die leider immer wieder **am Straßenrand** auftauchen. Das Land Tirol muss jährlich rund **1,2 Mio. Euro an Steuergeldern** in das Einsammeln und Entsorgen von Abfällen entlang der Landesstraßen investieren. Auch in **unserer Gemeinde** werden manche Straßenabschnitte in letzter Zeit vermehrt als Müllplatz genutzt, zum Beispiel **[hier können Sie betroffene Abschnitte aufzählen]**. Es sind wahrscheinlich nur wenige schwarze Schafe, aber ihr Verhalten richtet trotzdem großen Schaden an:

- Das Einsammeln der Abfälle ist nicht nur mühsam und teuer, sondern kann aufgrund des Verkehrsaufkommens auch **gefährlich für die Mitarbeiter** sein.
- Ungefähr die Hälfte der Abfälle am Straßenrand sind recycelbare Wertstoffe wie Altglas, Metall- oder Kunststoffverpackungen. Wenn diese im Bankett landen, gehen sie als **Rohstoffe** für die heimische Wirtschaft für immer **verloren**.
- Schadstoffe gelangen in den Boden, ins Grundwasser, in die Weideflächen von Nutztieren – und können somit die **Gesundheit** von Mensch und Tier **gefährden**.
- Die Entsorgung im Restmüll (statt getrennt nach Fraktionen) verursacht **Kosten**, die jeder Haushalt indirekt über die Abfallgebühren tragen muss.
- Nicht zu unterschätzen: Auch weggeworfene Zigarettenstummel sind aufgrund ihrer **schädlichen Inhaltsstoffe** ein Problem für die Umwelt!

Bitte nehmt euer Umweltbewusstsein mit ins Auto und entsorgt Abfälle bei der nächsten Gelegenheit ordnungsgemäß – und nicht aus dem Autofenster!



Metallverpackungen wie diese Getränkedose sind Wertstoffe. Sie können – ordnungsgemäß entsorgt – sinnvoll wiederverwertet werden und bringen den Gemeinden sogar bares Geld in Form von Erlösen. Am Straßenrand hingegen bringen sie nichts außer Ärger.

(Foto: ATM/Berger)